



Kaminofen „Fire SL“ KK 65

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 65 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Wichtige Hinweise

Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens anhand der Bedienungsanleitung über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren. Grundsätzlich kann der Kaminofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

Die jeweils örtlich gültigen technischen Regeln und die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Geräte- und Funktionsbeschreibung	3
Maßzeichnung KK 65.....	3
Technische Daten	4
Typenschild	4
Brandschutzbestimmungen	6
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)	6
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3).....	6
Funkenschutzeinrichtung (siehe Abb. 4)	7
Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein	8
Auspacken und Aufstellen.....	8
Sockelgläser	8
Verbrennungsluft.....	9
Schornstein	10
Verbindungsstück / Rauchrohre	10
Öffnen und Schließen der Tür	10
Türmechanismus	10
Schwenken des Ofens.....	10
Brennstoffe	11
Zugelassene Brennstoffe	11
Heizbetrieb.....	12
Erstes Anheizen.....	12
Anzünden	12
Normalbetrieb / Nachlegen.....	12
Heiztabelle / Geräteeinstellungen.....	12
Reinigung und Pflege.....	13
Herausnehmen der Asche	13
Reinigen der Glasflächen	13
Wartung	13
Feuerraum.....	13
Umlenkungen	13
Dichtungen	13
Rauchrohranschluss.....	14
Verbrennungsluftführung	14
Einstellen der Sekundärluft	14
Was tun, wenn...?	15
Kundendienst / Ihr Fachhändler	16

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 65

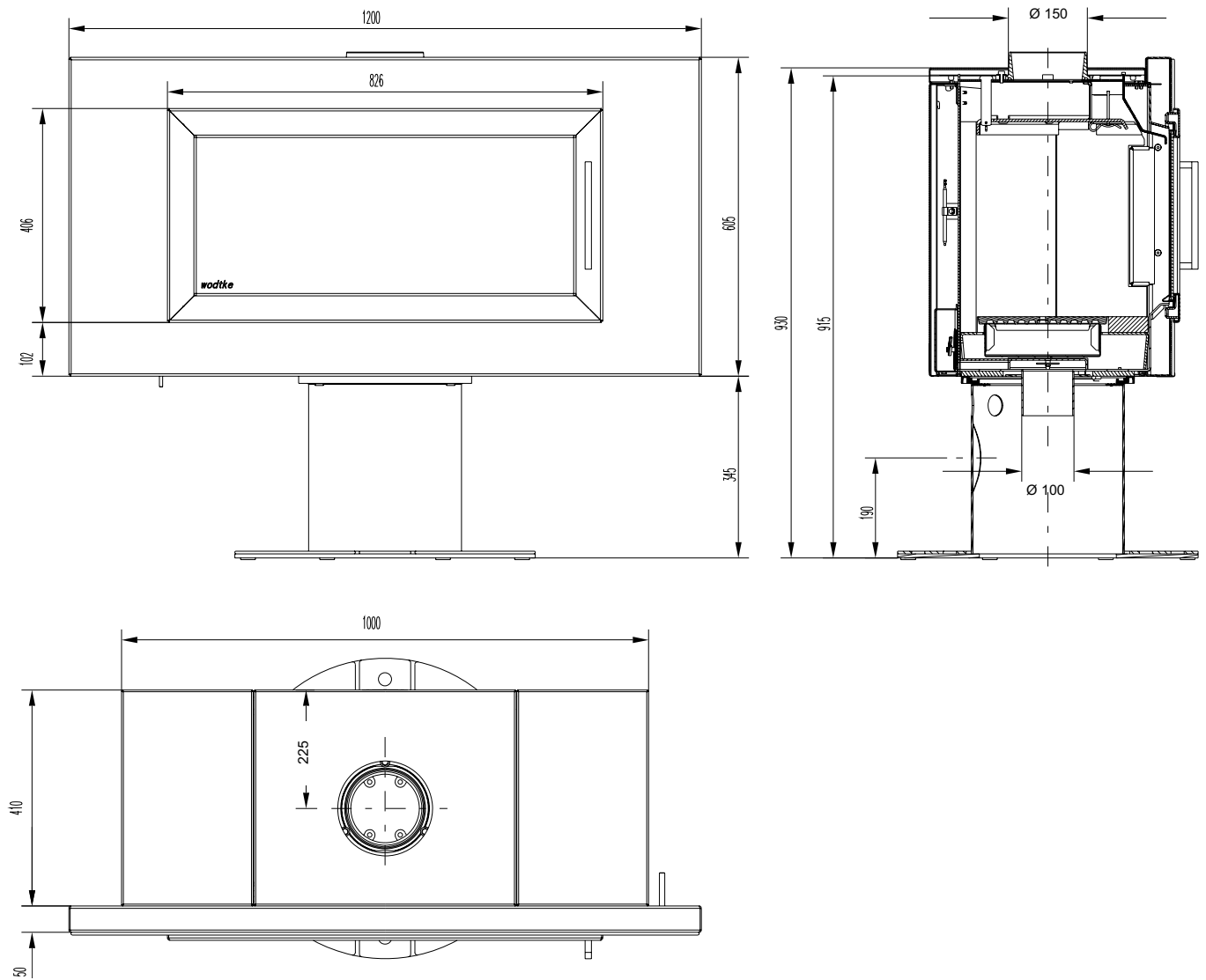


Abb. 1

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Prüfung nach EN 13240; DIN 18891; DIN PLUS (Kaminöfen) und Verordnung §15A (Österreich) erfüllt

wodtke KK 65	DIN-Reg.-Nr.	angemeldet
Nennwärmeleistung	8 kW
Raumheizvermögen	min.	73 m ³
	max.	186 m ³
Abgasmassenstrom	8 g/s
Abgasstutztemperatur	350 °C
Förderdruck	bei Nennwärmeleistung	12 Pa
CO im Abgas	entsprechend der Stuttgarter, Münchner und Regensburger Verordnung	< 0,12 Vol.%
Rauchrohrstutzen	vertikal.....	ø 150 mm
Gewicht	ca. 182 kg

Typenschild

Das Typenschild (siehe Abb. 2) finden Sie auf der Ofenrückseite.

Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

wodtke KK 65 Fert.-Nr.:



Abb. 2

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen KK 65:

- Prüfung nach DIN 18891, EN 13240, § 15 a
- DIN Reg Nr. angemeldet
- 8 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts (Notbetrieb)
- Münchner, Stuttgarter und Regensburger Werte erfüllt, CO < 0,12 %
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Schamotte, Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Aschelade
- Rauchrohrstützen Ø 150 mm vertikal
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß. Grundfarbe „metallic“
- Feuerrost aus massivem Guß; Aluminium-Türgriff
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer, vorgesetzter Robax® Glaskeramikscheibe
- Drehsockel mit ESG-Dekorglas und integriertem Verbrennungsluftstutzen (Ø 100 mm)

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger
- Feueranzünder, „Kalte Hand“
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 65 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der KK 65 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim KK 65 automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Die Emissionswerte für Kohlenmonoxid liegen beim KK 65 weit unter den strengen Münchner-, Stuttgarter- und Regensburger- Bestimmungen. So ist beim KK 65 jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2005)

Punkt 1:

Der KK 65 ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach DIN 18891 / EN 13240 geprüft. Der KK 65 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen im Drehsockel aus dem Aufstellraum. An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dieser dichten Luftzuführung erfüllt der KK 65 nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.

Punkt 2:

In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u.a. festgelegt, dass der Ofen und raumluftechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wodtke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung).

ACHTUNG: Der KK 65 ist +/- 48° drehbar – die Brandschutzabstände müssen im gesamten Verdrehbereich beachtet werden!!

Hierzu muss das **Montagmaß $M \geq 47,5$ cm** (Abstand Wand – Mitte Rauchrohr) beachtet werden. Das Maß M berücksichtigt den rückwärtigen Sicherheitsabstand von 25 cm aus der DIN/EN-Prüfung der Feuerstätte.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

$A \geq 140$ cm.

Dieser Sicherheitsabstand gilt im gesamten möglichen Schwenkbereich !

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf auf Maß **$B \geq 40$ cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 3)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereichs) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

$C \geq$ seitlich 30 cm, hinten 25 cm.

Dieser Sicherheitsabstand gilt im gesamten möglichen Schwenkbereich !

Ausnahme: auf der Ofenrückseite unten, befinden sich links und rechts je zwei Wand-Abstandshalter mit 2 cm Länge. Diese Abstandshalter sorgen zusammen mit einer vormontierten Isolierung innerhalb des Gerätes dafür, dass das Gerät bis zur Berührung dieser Abstandshalter gegen rückseitige Wände geschwenkt werden kann, ohne dass die rückseitigen Wände $> 85^\circ\text{C}$ belastet werden. D.h. die in Abb 3-2 dargestellte Kontaktsituation der Abstandshalter mit der rückwärtigen Wand ist auch bei einer brennbaren Wand (Holz, Tapete) zulässig !

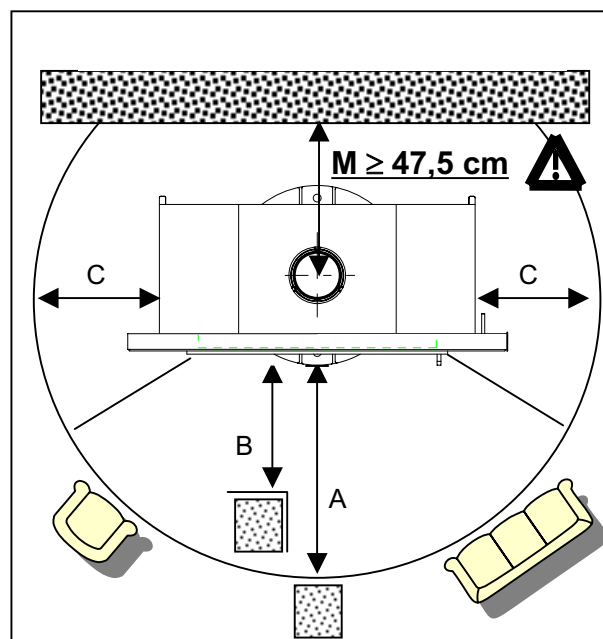


Abb. 3-1: Brandschutzabstände – Ofen gerade

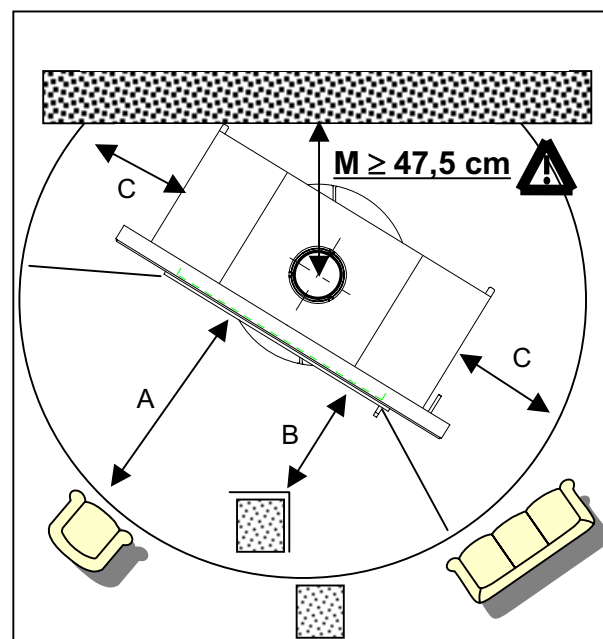


Abb. 3-2: Brandschutzabstände – Ofen gedreht

Brandschutzbestimmungen

Funkenschutzvorlage (siehe Abb. 4)

ACHTUNG: Der KK 65 ist +/- 48° drehbar – die Maße der Funkenschutzvorlage müssen im gesamten Verdrehbereich beachtet werden!!



Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei laut Feuerungsverordnung (FeuVO) nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: mindestens 50 cm (D)
seitlich: mindestens 30 cm (E)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotdke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

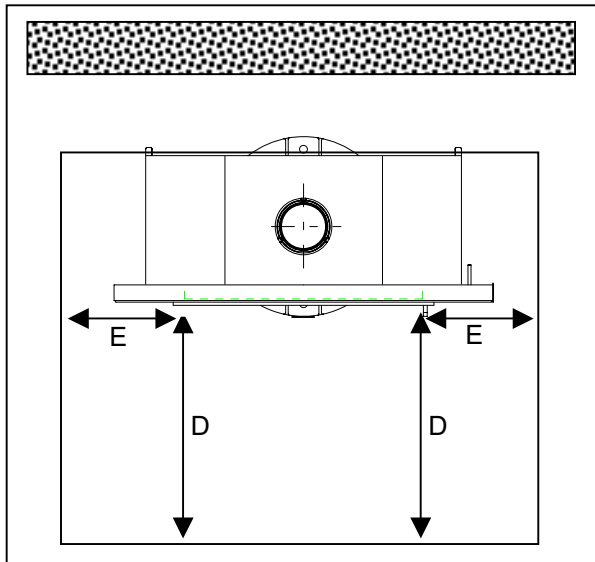


Abb.4-1: Funkenschutzvorlage – Ofen gerade

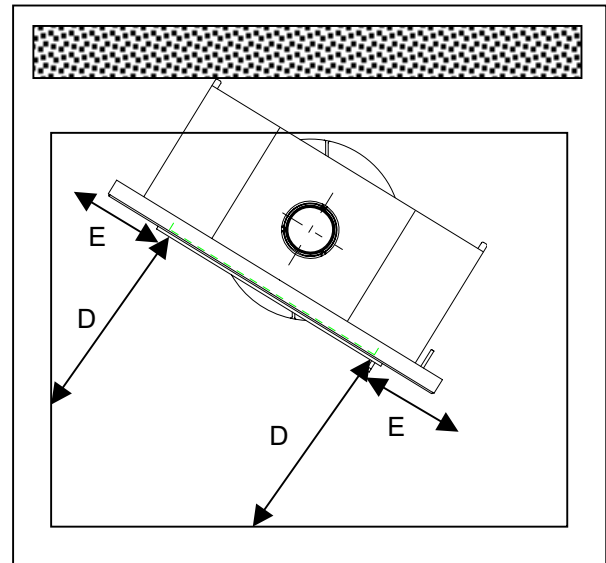


Abb. 4-2: Funkenschutzvorlage – Ofen gedreht

Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des KK 65 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden.

Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen nicht in Betrieb genommen werden !

Auspacken und Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. **Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen. Gläser vorsichtig handhaben und nicht hart aufsetzen.**

Im Feuerraum bzw. in der Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile:

Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Transportsicherungen:

Der Ofen ist mit 2 Schrauben im Sockel mit der Palette verbunden. Zusätzlich befindet sich neben dem Drehgriff eine Transportsicherungsschraube / Verdrehsicherung. Diese muss nach dem Aufstellen des Ofens entfernt werden

Achtung: trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich der Ofen / Teile deformieren oder reißen.

Der Verdreh- und Arretierbereich des Ofens beträgt +/- 48° von der Mittellage. Durch Entfernen der Anschlagschrauben, kann der Arretierbereich um 180° verdreht werden

Den Ofen exakt waagrecht ausrichten, damit es beim Drehen keine Verspannungen gibt. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.



Transportsicherung / Verdrehsicherung. Nach dem Aufstellen entfernen

Drehgriff = Arretierung des Ofens im Betrieb

Sockelgläser

Die Sockelgläser unten werden lose aufgelegt und können zum Reinigen bequem abgenommen werden. Hierzu die beigefügten Silikon-Klebenocken auf dem Stahl-Sockel an je 5 Punkten (5 x links + 5 x rechts) aufkleben und die Sockelgläser mit der Bedruckung nach unten lose auflegen.



Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

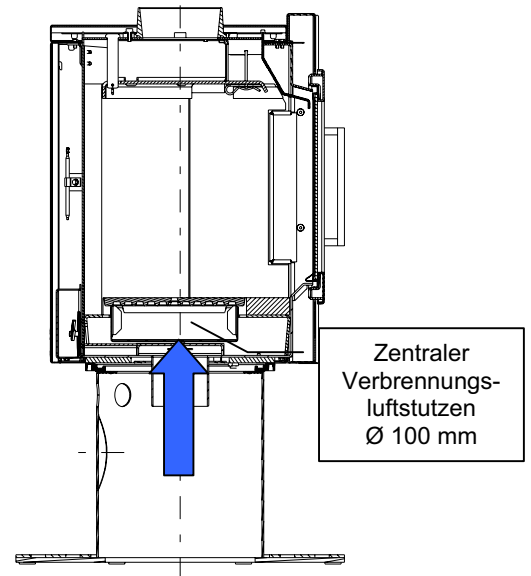
Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gasterme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Der KK 65 bietet serienmäßig verschiedene Ansaug-/Anschlussmöglichkeiten für die Verbrennungsluft auf den zentralen Luftansaugstutzen \varnothing 100 mm im Sockel.

Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte außerdem mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben und fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.



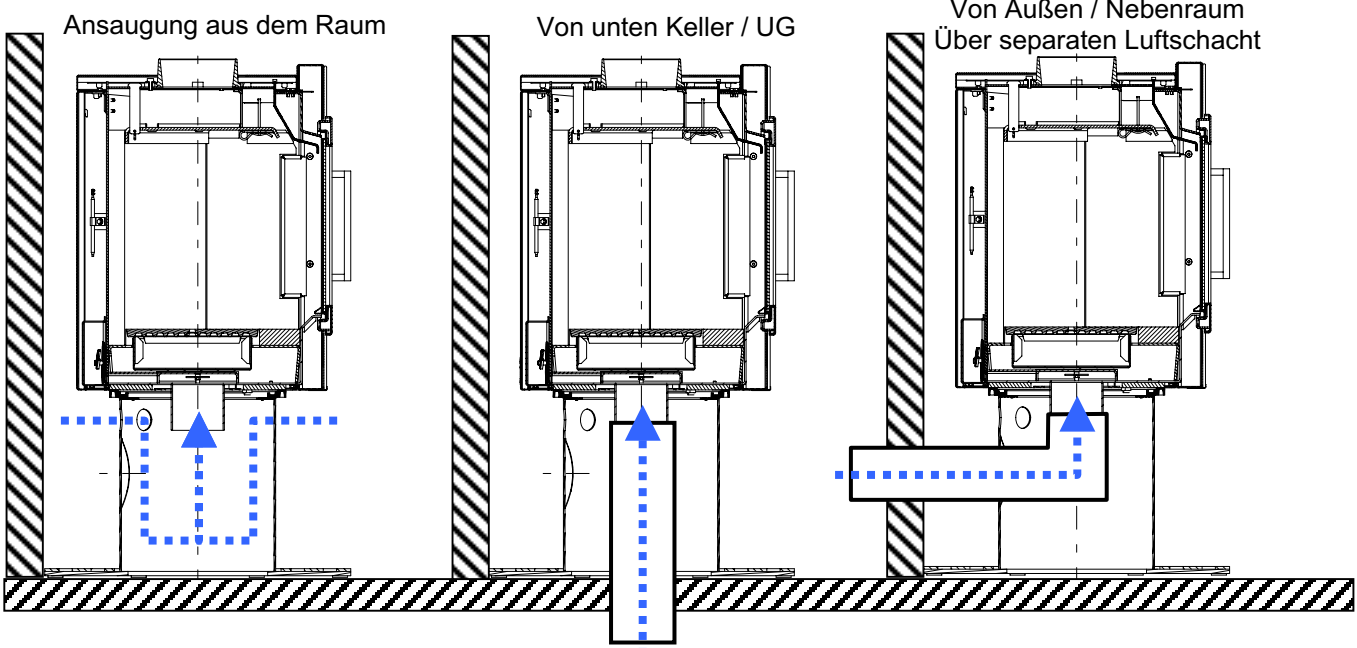
Im Sockel integrierte Ansaugöffnungen (Verbrennungsluft aus dem Raum)

Sockel mit Luftöffnungen



Blindeckel + Haltemanschette (2-teilig) für Verbrennungsluftleitung (bei Ansaugung von hinten)

Versorgungs-/Anschlussmöglichkeiten Verbrennungsluft:



Installation / Verbrennungsluft / Anschluss an den Schornstein

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt DIN 4705 bzw. EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle „Technische Daten“ übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18 160 auszuführen. **ACHTUNG: führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18 160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.**

ACHTUNG: der KK 65 ist +/- 48° drehbar. Der Gussstutzen ist drehbar (lose aufgelegt). Das Wandfutter im Schornstein und das Rauchrohr müssen bei 90° Bögen (z.B. mittels Streben und/oder Schrauben) fixiert werden, damit beim Drehen des Ofens das Rauchrohr sich nicht löst und auseinander geht: BRANDGEFAHR !
Wir empfehlen das Drehen des Ofens nur im kalten Zustand.

Das Wandfutter muss mit Keilblechen o.ä. absolut fest fixiert werden, damit sich beim Drehen des Ofens das Rauchrohr nicht lösen kann. Das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben und zwischen Wandfutter und Rohr eine Dichtschnur eindrücken.



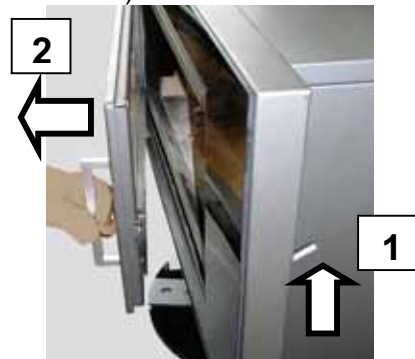
Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

ACHTUNG: die senkrechte Länge der Rauchrohre muss so abgestimmt sein, dass sich der Ofen im kalten Zustand ohne Kraft leicht drehen lässt. Bitte beachten Sie, dass sich durch die thermische Ausdehnung beim Heizen die Rauchrohre ausdehnen und auch der Ofen leicht „wächst“.

Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein und fachgerechtem Fixieren der Rauchrohre ist der Ofen betriebsbereit. Vor der Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen werden.

Öffnen und Schließen der Tür

Zum Öffnen der Tür den Hebel auf der Ofenrückseite nach oben drücken (Vorsicht heiß – Hitzeschutzhandschuh verwenden) und die Tür am Türgriff (Vorsicht heiß – Hitzeschutzhandschuh verwenden) nach vorne ziehen.



Türmechanismus

Der Türmechanismus des KK 65 ist selbstschließend. Die Türvorspannung kann auf der Ofenunterseite links bei Bedarf nachgestellt werden.



Im Uhrzeigersinn = Türvorspannung höher

Gegen Uhrzeigersinn = Türvorspannung schwächer

Schwenken des Ofens



Zum Schwenken des Ofens den Drehgriff lösen. Der Ofen sollte immer mittels Drehgriff fixiert werden, um versehentliches Schwenken zu vermeiden.

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 65 dürfen nur die in der 1. BImSchV (Bundesimmissionsschutz-Verordnung) zugelassenen Brennstoffe verwendet werden.

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 50 cm sind und 30 cm Umfang nicht überschreiten.
- **Holz-Briketts** nach DIN 51 731
- **Braunkohlen-Briketts (Notbetrieb)**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten.

Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Wird Holz nach Gewicht gekauft, so kommt man mit trockenem Nadelholz am günstigsten weg. Wer Holz in Raummetern kauft nimmt besser Laubholz. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Lagerung von Brennholz

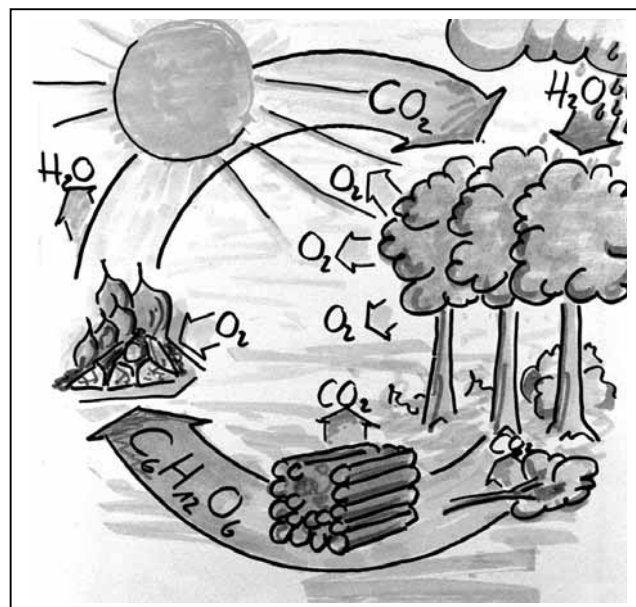
Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!



CO₂-Kreislauf

Heizbetrieb

Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten und nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen! Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh. Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens:

- Alle Zubehörteile aus dem Ofen entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen KK 65 trocknet der Lack nach. Dabei können Geruch und Dämpfe entstehen. Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Luftschieber und Brennstoffwähler entsprechend der Heiztabelle einstellen.
- Die Primärluftzufuhr ist beim KK 65 über die wotke Thermoregelung automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt weitestgehend.
- Wenn vorhanden, die Klappe der Frischluftzufuhr im Aufstellraum öffnen und Feuerraumtüre öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang / Schornsteinsohle ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit **wotke Feueranzünder** in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.



Normalbetrieb / Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Luftschieber nach Heiztabelle einstellen. In Abhängigkeit von Brennstoffqualität und -menge sowie Schornsteinzug Regler bei Bedarf nachstellen.

Die Heizleistung wird durch die Menge und Form der Holzscheite und den Schornsteinzug bestimmt. Viel Brennstoff ergibt zu große Heizleistung, wenig oder feuchter Brennstoff ergibt zu kleine Heizleistung. Nehmen Sie Holzscheite mit maximal 50 cm Länge und einem Umfang von maximal 30 cm. Pro Aufgabe sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 2,5 kg) auf einmal nachgelegt werden und die Primärluft nicht zu weit geöffnet werden, da sonst das Gerät überhitzt werden kann (erhöhter Verschleiß!). Dünnere Holz verbrennt schnell und eignet sich nur zum Anheizen. Dickeres Holz verbrennt langsam. Zu dickes Holz „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen. Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.

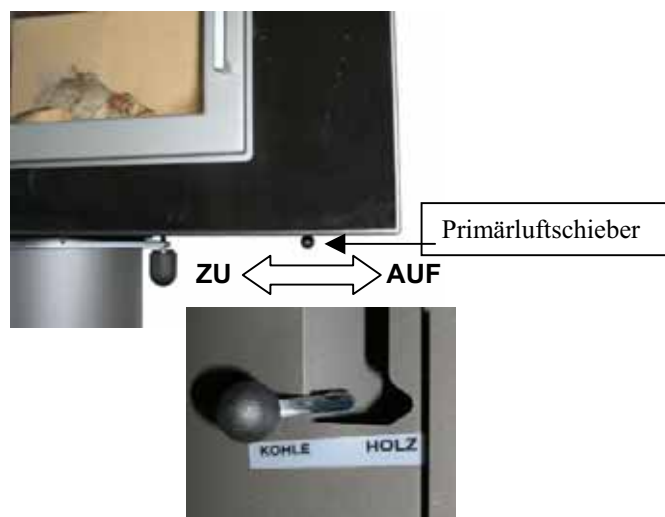
- Einstellungen nach Heiztabelle wählen
- 2-3 Scheite Holz auflegen (ca. 2,5 kg)
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Betriebszustand		Primärluftschieber unten
Anheizen	HOLZ	AUF
Normalbetrieb	HOLZ	ZU

Der wotke Thermoregler arbeitet vollautomatisch und wartungsfrei und öffnet und schließt in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Über den Primärluftschieber, kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.



Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.



Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wodtke Ash-Box als Vorsatz für den Staubsauger.



Alternativ kann die Asche über den Rost in die darunter liegende Aschelade geschoben werden. Zum Leeren der Aschelade den Rost mittels der „kalten Hand“ entfernen und dann mit der „kalten Hand“ die Aschelade wie gezeigt entnehmen



Reine Holzasche ist ein naturreines Produkt und als hochwertiger Dünger für den Garten, Rasen, Beete und Blumentopf geeignet.

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

wodtke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten! Achtung: ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge < 50 cm) und nur kleine Mengen Holz nachlegen
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Wartung

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 65 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann

die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden.

Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Wartung

Rauchrohranschluss

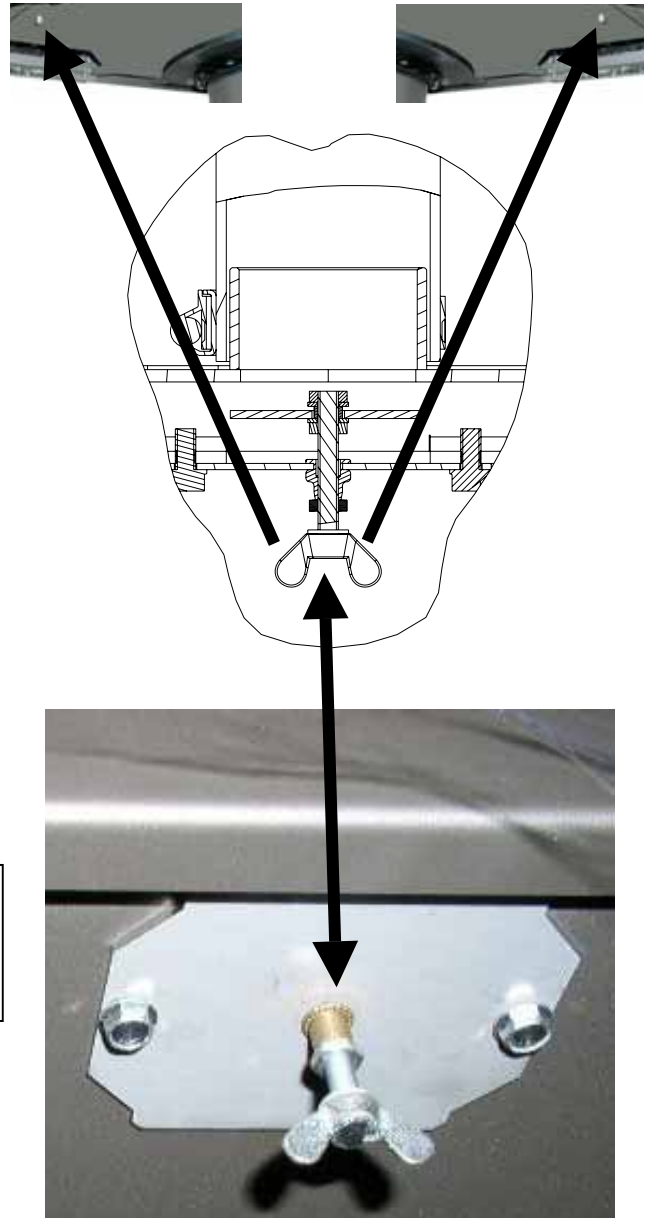
Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Einstellen der Sekundärluft

Die Sekundärluft (AWS-Scheibenluft) am Gerät ist voreingestellt und wird über 2 getrennte Leitungen links und rechts neben dem Feuerraum zur Scheibe geführt. Wir empfehlen diese Grundeinstellung nicht zu verändern. In besonderen Situationen (hoher Schornsteinzug) kann die Sekundärluft durch Drehen der Flügelschrauben links und rechts **unten am Ofen verändert werden**



Sekundärluftschrauben (Flügelschrauben links + rechts unten)

- **Basiseinstellung (empfohlen!)** = ganz rausgedreht (im Gegenuhrzeigersinn) = Maximum (offen; 2 x 15 cm²)
- im Uhrzeigersinn drehen = Minimum (2 x 1 cm²)

Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt /

Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**

- Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

- **Falsches Anzünden**

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder + Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden

- **Falscher Brennstoff**

- zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 50 cm !)
- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb)

- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
- Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.

- **Schornstein zieht nicht**

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.

- Schornstein-Dimensionierung nach DIN 4705 / EN 13384 überprüfen, Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Luftschieber sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe/Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch „Erstes Anheizen“.

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 65 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.
Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem KK 65 wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 08/2005 Art.-Nr. 950 262